

Abschlussbericht der Grünen Rentenkommission

Zentrale Ergebnisse

- 1) Grüne präsentieren ein ganzheitliches Rentenkonzept und stehen nicht für eindimensionale Lösungen für bestimmte Einzelgruppen oder Einzelmaßnahmen. Stattdessen stärken wir das Rentensystem in der Breite – sowohl für Geringverdienende als auch für die Mittelschicht, für Frauen, Versicherte mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und für abhängig Beschäftigte wie für Selbständige gleichermaßen.
- 2) Wir setzen uns für eine eigenständige Alterssicherung für Frauen ein.
- 3) Eine für alle – Die Grüne Bürgerversicherung. Von ihr sollen auch die Selbständigen profitieren.
- 4) Flexible Rentenübergänge: Jede Person sollte selbst entscheiden können, wann und wie sie in den Ruhestand wechselt.
- 5) Wir wollen den Lebensstandard im Alter sichern und Altersarmut bekämpfen. Dazu stabilisieren wir das Rentenniveau und führen die Grüne Garantierente ein.

Was bedeutet dies im Einzelnen? Die Rentenkommission der Grünen Partei hat sich vier Themenkomplexen gewidmet:

I. Plädoyer für eine starke gesetzliche Rente

Zusammengefasst - Wir wollen:

- Die gesetzliche Rentenversicherung als zentrale Säule der Alterssicherung stärken.
- Dass die Eckrentnerin bzw. der Eckrentner auch über das Jahr 2025 hinaus mindestens eine Rente erhält, die 50% oberhalb der Grundsicherung im Alter liegt.
- Die Grüne Garantierente einführen.
- Die Rentenversicherung zur Bürger*innenversicherung weiterentwickeln.
- Eine ausreichende Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung über mehrere Wege sicherstellen.
- Die private Altersvorsorge insbesondere über die Einführung eines kostengünstigen und einfachen Basisprodukts neu aufstellen.

II. Eigenständige Alterssicherung für Frauen

Zusammengefasst - Wir wollen:

- Den Gender Pension Gap - die geschlechtsspezifische Rentenlücke - minimieren.
- Benachteiligungen am Arbeitsmarkt auflösen und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.
- Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern über das Rentenrecht fördern, etwa über ein obligatorisches Rentensplitting, eine bessere Berücksichtigung von Pflegezeiten und eine Neuregelung der Anerkennung von Kindererziehungszeiten, die beiden Elternteilen zugutekommt.

III. Flexible Rentenübergänge: Selbstbestimmung ermöglichen

Zusammengefasst - Wir wollen:

- Selbstbestimmung vor und nach dem Renteneintrittsalter.
- Eine echte Altersteilzeit durch eine attraktivere Teilrente und einfachere Hinzuverdienstregeln ermöglichen.
- Lösungen für Menschen mit Behinderungen und Langzeitarbeitslose.
- Sicherstellen, dass den Beitragszahlungen von arbeitenden Rentnerinnen und Rentnern auch Rentenleistungen gegenüberstehen.
- Die Gesundheitsförderung stärken und Abschläge bei der Erwerbsminderungsrente, die allein aus gesundheitlichen Gründen erfolgen, abschaffen.
- Besonders belasteten Beschäftigten die Inanspruchnahme einer Teilrente erleichtern, indem die dabei anfallenden Abschläge ausgeglichen werden.
- Die Möglichkeit des Rückkaufs von Abschlägen erleichtern.

IV. Neue Wege in der Alterssicherung

Zusammengefasst - Wir wollen:

- Das System der Alterssicherung langfristig auf eine stabile Grundlage stellen, auch über 2030 hinaus.
- Ein gemeinsames Alterssicherungssystem für alle Bürgerinnen und Bürger.
- Eine Alterssicherung, die gleichermaßen Altersarmut verhindert und den Lebensstandard im Ruhestand sichert.

Mitglieder der Grünen Rentenkommission

- Markus Kurth MdB (Leiter der Rentenkommission und Sprecher für Rentenpolitik der Grünen in Bundestag)
- Kerstin Andreae MdB (stellv. Leiterin der Rentenkommission und stellv. Fraktionsvorsitzende)
- Dr. Danyal Bayaz (Mitglied des Landesvorstands Baden-Württemberg)
- Marcel Duda (Grüne Jugend)
- Annika Gerold (Bundesfrauenrat)
- Ute Michel (BAG Arbeit, Soziales, Gesundheit)
- Beate Müller-Gemmeke MdB (Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte)
- Prof. Dr. Frank Nullmeier (Universität Bremen)
- Cem Özdemir MdB (Bundesvorsitzender)
- Udo Philipp (BAG Wirtschaft und Finanzen)
- Brigitte Pothmer MdB (Sprecherin für Arbeitsmarktpolitik)
- Antonia Schwarz (Grüne Alte)
- Dietmar Strehl (Staatsrat im Finanzressort der Freien Hansestadt Bremen)
- Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn MdB (Sprecher für Sozialpolitik)